

Die österreichische Filmproduktion seit Kriegsende

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **25 (1965)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die österreichische Filmproduktion seit Kriegsende

Langfilme Es wurden uraufgeführt:

im Jahre	von Firmen	Filme	davon in		
			A	GÖ	GA
1946	4	4	4	—	—
1947	12	13	12	—	1
1948	18	25	23	2	—
1949	19	25	23	2	—
1950	14	17	13	2	2
1951	21	28	21	2	5
1952	12	19	14	2	3
1953	24	28	12	6	10
1954	19	22	13	3	6
1955	21	28	14	8	6
1956	23	37	18	10	9
1957	20	26	19	5	2
1958	18	23	15	4	4
1959	12	19	14	3	2
1960	12	20	15	3	2
1961	13	23	19	1	3
1962	12	20	16	—	4
1963	6	15	12	—	3
1964	9	19	11	—	8
1946—1964	92	411	288	53	70

A = Alleinproduktion einer österreichischen Firma.

GÖ = Gemeinschaftsproduktion mit einer anderen österreichischen Firma.

GA = Gemeinschaftsproduktion mit einer ausländischen Firma.

Kulturfilme (nur 35-mm-Kino-Filme)

Jahr	Anzahl der Filme	davon Kurz			davon Lang		
		Schwarz-weiß	Farbe	Zusammen	Schwarz-weiß	Farbe	Zusammen
1946—1951	217	203	2	205	12	—	12
1952	64	59	1	60	4	—	4
1953	60	53	—	53	7	—	7
1954	63	53	6	59	3	1	4
1955	63	45	16	61	2	—	2
1956	52	30	19	49	3	—	3
1957	54	22	28	50	3	1	4
1958	73	36	35	71	1	1	2
1959	66	17	42	59	4	3	7
1960	43	15	24	39	2	2	4
1961	79	20	52	72	2	5	7
1962	52	30	20	50	1	1	2
1963	56	20	34	54	1	1	2
1964	41	20	17	37	2	2	4
1946—1964	983	623	296	919	47	17	64

(aus: «Filmkunst» Nr. 44/1965, Wien)

Die beiden Bücher für die Praxis der Jugendfilmarbeit

Hans Chresta: Filmerziehung in Schule und Jugendgruppe

240 Seiten, mit Bildteil, kartoniert Fr./
DM 9.80
Schweizer-Jugend-Verlag, Solothurn
Eulen-Verlag, Stuttgart
Das Handbuch für den Lehrer und
Jugendgruppenleiter

Presseurteil

Chresta hat so gut wie alles, was Filmerziehung betrifft, von der Filmästhetik über die Filmtechnik bis zur Filmpädagogik, in diesem umfassenden Buch zusammengetragen. Es übertrifft alle bisher vorliegenden weit an Qualität und Reichhaltigkeit und sollte schon in kleineren Büchereien zur Verfügung stehen. (Buchanzeiger für Öffentliche Büchereien, Reutlingen)

Josef Feusi: Kleine Filmkunde

96 Seiten, 105 Abbildungen, kartoniert
Fr. 4.50
Verlag Pro Juventute, Zürich
Das Arbeitsbuch für Oberstufenschüler
der Volksschule und für Jugendgruppen

Presseurteil

Feusis Lehrbuch macht das Führen eines Filmtheoriebuches überflüssig, ein wesentliches Moment, da die Zeit, welche für Filmerziehung innerhalb des Deutschunterrichtes zur Verfügung steht, trotz der Wichtigkeit des Auftrages beschränkt ist. Das kleine Bändchen verdient eine große Verbreitung in den Oberstufenschulen und Jugendgruppen der deutschen Schweiz.

(Schweizerische Lehrerzeitung)



George Stevens, der Schöpfer der «größten Geschichte, die je erzählt wurde», im Gespräch mit dem Kostümzeichner (Nino Novorese). (Siehe Besprechung in dieser Nummer.)